



Die Bedeutung des Schreibens und kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen

Interdisziplinäres Verbundforschungsprojekt,
gefördert durch die STAEDTLER Stiftung



STAEDTLER
S T I F T U N G

Veranstaltungsort

Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Veranstalter

Verbundforschungsprojekt „Die Bedeutung des Schreibens und kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen“,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
in Kooperation mit der Technischen Hochschule Nürnberg
Georg Simon Ohm und dem Kunst- und Kulturpädagogischen
Zentrum der Museen in Nürnberg

Projektleitung

Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer
Lehrstuhl für Kunstpädagogik, Tel. 0911/5302-521
(Mo - Do 8.30 - 13.30 Uhr)

Der Kongress wie auch das vorausgegangene interdisziplinäre
Verbundforschungsprojekt werden gefördert von der
STAEDTLER-Stiftung Nürnberg



KONGRESS
22.-24. MAI 2014
NÜRNBERG

**BILDNERISCHES
GESTALTEN UND
KREATIVES SCHREIBEN
IN DER ENTWICKLUNG
DES MENSCHEN**

www.kongress-bildundtext.de

Die Erfindung von Bild- und Schriftzeichen ist untrennbar verbunden mit der kulturellen Entwicklung der Menschheit. Der oben angekündigte Kongress findet im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg statt, an einem Ort, wo Bilder und Texte aus über drei Jahrtausenden Einblicke in die Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und der Welt vermitteln.

In einer von neuen Medien und Techniken geprägten Gesellschaft stellt sich die Frage, welche Rolle das eigene kreative Gestalten von Bildern und das Schreiben von Texten in der Gegenwart noch spielen. Der Kongress bildet den Abschluss eines dreijährigen Verbundforschungsprojekts, in dessen Rahmen sich fünf interdisziplinär zusammengesetzte Forschungsgruppen gebildet haben. Ziel des Kongresses ist es, die Kulturtechniken des Kreativen Schreibens und Bildnerischen Gestaltens zu stärken und deren Bedeutung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere zu diskutieren. Dabei haben Interdisziplinarität und Forschungsmethodenvielfalt einen hohen Stellenwert, um bild- und textwissenschaftliche, sowie pädagogische und fachdidaktische, soziologische, psychologische, neurologische und nicht zuletzt bildungspolitische Aspekte des Themas zu beleuchten. Thematisch werden die Inhalte in vier fächerübergreifende Sektionen unterteilt:

Sektion 1: Bild / Text

Sektion 2: Kreativität / Bildung

Sektion 3: Biografie / Identität

Sektion 4: Methoden / Instrumente

BILD / TEXT

In dieser Sektion wird zu bild- und textimmanente Fragen Stellung bezogen, gleichzeitig werden Erkenntnisse aus der Prozessforschung zum Bildnerischen Gestaltens und Kreativen Schreiben vorgestellt und diskutiert.

/ Forschungen zur qualitativen Einschätzung von Produkten, Bildern und Texten anhand bild- und textimmanenter Kriterien

/ Forschungen zu Prozessen des Bildnerischen Gestaltens und Kreativen Schreibens

/ Untersuchungen zu den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Darstellungs- bzw. Ausdrucksformen Bildnerisches Gestalten und Kreatives Schreiben

/ Wechselwirkung zwischen Erkenntnis und Aktivität durch bildnerische und/oder textsprachliche Artikulation

KREATIVITÄT / BILDUNG

Die Kulturtechniken des Bildnerischen Gestaltens und des Schreibens sind sowohl Inhalt als auch Instrument der Bildung. Die Sektion 2 befasst sich daher einerseits mit der Annahme der Lehr- und Lernbarkeit dieser beiden Tätigkeiten und andererseits mit ihren Auswirkungen auf Bildungsprozesse und Kreativitätsentwicklung. Sie werden in der Schule und in anderen institutionellen Bildungseinrichtungen erworben, aber auch privat und individuell genutzt.

/ Bedingungen und Auswirkungen des Bildnerischen Gestaltens und Kreativen Schreibens im Elementarbereich, in Schule, Universität und Freizeit

/ Innovative didaktische Konzepte zur Förderung von kreativen Leistungen beim Kreativen Schreiben und Bildnerischen Gestalten

/ Hinderliche und förderliche Bedingungen für kreative Leistungen (z.B. Verhältnis zwischen vorgegebener Struktur und Freiheit)

/ Veränderung des kreativen Prozesses durch fortlaufende begleitende Reflexion

/ Auswirkungen des Bildnerischen Gestaltens und Kreativen Schreibens auf Gehirnfunktionen



BIOGRAFIE / IDENTITÄT

Die dritte Sektion beinhaltet Fragen zur Entwicklung des Bildnerischen Gestaltens und Kreativen Schreibens und zu deren Bedeutung für die Biographie und die Entwicklung der Identität. Biographische Selbst- und Fremdrelexionen bedienen sich unterschiedlicher medialer Vermittlungsformen. Durch den Einsatz von Schrift- und Bildmedien erhalten biographische Selbst- und Fremddarstellungen ihre spezifischen Ausprägungen, in denen lebensgeschichtliche Erfahrungszusammenhänge gestaltet werden können.

/ Bedeutungen des Bildnerischen Gestaltens und Kreativen Schreibens in der Biographie des Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen

/ Bildnerisches Gestalten und Kreatives Schreiben bei der Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und mit den Personen seiner Umwelt

/ Biografie, Identität und Alterität als mediale Konstruktion

/ Wirkungen des künstlerischen Gestaltens auf Persönlichkeitswachstum und -stabilisierung (z. B. Kreativität, ästhetisches Erleben, Resilienz und well-being)

/ Entwicklung des Bildnerischen Gestaltens / Kreativen Schreibens im Lebenslauf, insbesondere im Erwachsenenalter

METHODEN / INSTRUMENTE

Neue Fragestellungen erfordern häufig die Entwicklung innovativer Forschungsmethoden, die dem Forschungsobjekt beim Bildnerischen Gestalten und Schreiben angemessen sind. Für komplexe und interdisziplinäre Forschungen bieten sich mixed methods models an. Im Bereich des Bildnerischen Gestaltens und Kreativen Schreibens sind sowohl explorativ-interpretative als auch analytisch-nomologische Forschungsinstrumentarien notwendig, da häufig Datenakquise, Analyse und Theoriebildung in einem interaktiven Verhältnis zueinander stehen. Häufig besteht eine große Schwierigkeit darin, nicht nur relevante Forschungsinstrumente zu wählen, sondern sie vor allem je nach Eignung zu mischen und zu triangulieren. Die Forschung weist hierbei erheblichen Entwicklungsbedarf auf. In der vierten Sektion sollen in der Praxis kürzlich erprobte Forschungsmethoden und -instrumente zum Thema vorgestellt und mit den Tagungsteilnehmern diskutiert werden.

/ Medienkomparatistische Methoden: Methoden, mit deren Hilfe die Medien Bild und Text miteinander verglichen werden können

/ Methoden und Instrumente zur Analyse von Tiefenstrukturen und implizitem Wissen von Lernenden und Lehrenden

/ Forschungsdesigns, Erhebungs- und Auswertungsmethoden für Text- und Bildproduktion und deren Entstehungsprozesse